

## Neujahrsempfang des SoVD Bremen

# Sozialpolitischer Austausch

Der nunmehr vierte Neujahrsempfang des SoVD Bremen war gut besucht. Zu den Gästen zählten unter anderem SoVD-Präsident Adolf Bauer sowie viele Vertreter der Bremer Politik. Gemeinsam mit den Funktionären der Kreis- und Ortsverbände ließen sie 2010 Revue passieren und rückten die Aufgaben für 2011 in den Fokus.

Landesvorsitzender Gerd Meyer-Rockstedt begrüßte im Namen des Landesvorstandes die knapp 90 Gäste sehr herzlich in Bremen. Leider mussten einige Gäste aufgrund von bundespolitischen Aufgaben und Terminen ihre Teilnahme kurzfristig wieder absagen. Umso mehr freute sich Meyer-Rockstedt über die Anwesenheit von Staatsrat Dr. Joachim Schuster, der die verhinderte Sozialsenatorin Ingelore Rosenkötter vertrat. Ebenso freute er

sich sehr, dass Helga Ziegert, Mitglied der Bremischen Bürgerschaft, und Annette Düring, Vorsitzende des DGB Bremen, an der Veranstaltung teilnahmen. Mit besonderer Freude begrüßte der Landesvorsitzende die Funktionäre aus den Kreis- und Ortsverbänden.

In seiner Ansprache konnte er auf ein erfolgreiches Jahr des SoVD Bremen zurückblicken. Meyer-

Rockstedt hob die großartige Arbeit des Landesfrauenarbeitskreises und des Sozialpolitischen Ausschusses (SPA) hervor. So konnte der Landesvorstand Bremen mit Unterstützung des SPA

### Große Freude über die vielen Gäste

eine Stellungnahme zum neuen Heimgesetz in

Bremen, zum II. Bericht des Landesbehindertenbeauftragten für die Bürgerschaft sowie zum neuen Landeskrankengesetz abgeben. Der Landesverband Bremen wird dieses im weiteren Werdegang bis zum Entstehen der Rechtsverordnung mitverfolgen. Selbstverständlich werden auf der Agenda des SoVD Bremen für 2011 auch andere Themen hinzukommen.

Im Ausblick auf 2011 hob der Landesvorsitzende hervor, dass die Kreisverbandstagungen bald zum Abschluss

gebracht werden. Dies sei eine wesentliche Vorbereitung für den Landesverbandstag, dem im November die Bundesverbandstagung folge. Mit kritischem Blick werde der SoVD auf die Kommunalwahl in Bremen im Mai schauen.

SoVD-Präsident Adolf Bauer bedankte sich für die Einladung und freute sich, so nah bei den Mitgliedern in Bremen zu sein. In seiner



Landesvorsitzender Gerd Meyer-Rockstedt begrüßte die Gäste.



Präsident Adolf Bauer sprach zu sozialpolitischen Themen.

Ansprache begrüßte er alle anwesenden Vertreter der Politik, der Institutionen, mit denen der SoVD eng zusammenarbeitet,

sowie die Funktionäre aller Ebenen recht herzlich. Bauer berichtete auf diesem Neujahrsempfang über die neue Geschäftsführung des SoVD-Bundesverbandes sowie über die vielen Aktionen, die der SoVD zur Stärkung seiner Mitglieder durchführt.

Der Präsident bezog ebenfalls klar Stellung zum Thema Renten mit 67 und hält diese für eine

Fehlentwicklung der Rentenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Die Rente mit 67 sei eine versteckte Rentenkürzung und verstärkte deshalb die Entwicklung zu mehr Altersarmut. Die Zahl der Arbeitslosen zwischen 55 und 65 Jahren sei

gestiegen. Dies würde sich bei einer Verlängerung der Regelarbeitszeit entsprechend verlängern.

Im Anschluss an die Redebeiträge konnten sich die Gäste bei einem kleinen Stehimbiss über sozialpolitische Themen austauschen. Der nicht allzu große Raum in der Landesgeschäftsstelle sorgte für eine gute Atmosphäre und für ein enges Miteinander unter den Gästen. So standen Politik, Institutionsvertreter, Vertreterinnen der Sozialgerichtsbarkeit und die Funktionäre im wahrsten Sinne des Wortes „in engen Kontakt“ und führten viele persönliche Gespräche.

Die Entscheidung, den Neujahrsempfang in der Landesgeschäftsstelle zu veranstalten, stellte sich als richtig und gut heraus. An dieser Stelle noch einmal ein großer Dank an die Mitarbeiter des Berufsbildungswerkes Bremen.

### Stellungnahme zum Landeskrankengesetz

## Landeskrankengesetz

Der Sozialpolitische Ausschuss (SPA) und der Landesvorstand beziehen Stellung zum Entwurf des Bremischen Krankengesetzes, insbesondere zu den Paragraphen 22 und 24.

In § 22, Absatz 4, ist die Einsetzung eines Entlassungsmanagements sowie die Regelung der nachstationären Versorgung geregelt – was vom SoVD ausdrücklich begrüßt wird. Ein entsprechender Kreis von Betreuern auf gesetzlicher oder privater Basis sollte hier ergänzt werden. In Satz 3 des Paragraphen 22 wird nach Sicht des SoVD vorgeschlagen, dass auch kirchliche und sonstige Organisationen frühzeitig die Möglichkeit haben, die Patienten über ihr Angebot zu informieren. Im Zuge der Recherchen konnte festgestellt werden, dass es bereits in Bremen wie in Bremerhaven Kliniken gibt, die ein Entlassungsmanagement im Sinne des zu erwartenden Bremischen Krankengesetzes betreiben.

In § 24 Bremisches Krankengesetz ist die Einsetzung eines Patientenführers geplant, was zunächst als wichtiger Schritt in die Richtung der Forderungen des SoVD geht. Klärungsbedarf besteht jedoch zu folgenden Fragen: Welche Voraussetzungen müssen die Patientenführer/-innen erfüllen? Wer hat das Vorschlagsrecht? Welche Kriterien sind bei der Auswahl zu berücksichtigen? Wird es Möglichkeiten geben, die Bestellung des Amtes abzulehnen? Handelt es sich um eine ehrenamtliche bzw. hauptamtliche Tätigkeit? Haben Arbeitgeber eventuell die Möglichkeit, etwaige Arbeitsbefreiung zu verweigern?

Zu bedenken und anzuregen bleibt daher, ob der Erlass einer Rechtsverordnung, um das zuvor Gesagte zu konkretisieren, erforderlich ist. Der Landesverband Bremen wird diese Angelegenheit weiter verfolgen und auch wie bisher zu diesem Thema Stellung beziehen.



Die Gäste des SoVD-Neujahrsempfanges schenken ihre Aufmerksamkeit den Eröffnungsrednern Adolf Bauer und Gerd Meyer-Rockstedt.



## Aus den Kreis- und Ortsverbänden

### Ortsverband Lehe/Mitte

#### SoVD-Jahr gemeinsam beendet

Der Ortsverband beging am 18. Januar seine Jahreshauptversammlung. Nach einem gemütlichen Kaffeetrinken mit rund 30 Gästen wurden stellvertretend für die 26 angeschriebenen Mitglieder, drei Mitglieder geehrt. Zuvor wurde vom Ortsvorsitzenden ein Rückblick auf das vergangene Jahr gegeben und die Kassenlage geschildert. 2010 wurden monatlich 10 Veranstaltungen durchgeführt, teilweise mit Referenten wie Verkehrspolizei, Kriminalpolizei oder Feuerwehr. Auch ein Vortrag über barrierefreies Wohnen in Bremerhaven hat stattgefunden.



Ehrung in Lehe/Mitte – von links: Karla Janke, Karl-Otto Harms, Christa Kleber, Karl Egon Fiedler und Lutz Zache.

### Ortsverband Huchting

#### Jahresabschluss 2010

Die Vorsitzende Christa Bruns begrüßte die Mitglieder zur gut besuchten Jahresabschlussfeier. Die Kreisvorsitzende Ilse Junge übermittelte die Grüße des Kreises und dankte für die gute Arbeit des Ortsverbandes. Sie nahm die Ehrungen gemeinsam mit Christa Bruns und Robert Schulze vor. Für 25 Jahre Treue wurde Elisabeth Fricke geehrt. Ingeborg Fricke konnte aus gesundheitlichen Gründen nicht anwesend sein. Das Ehrenzeichen für 10-jährige Mitgliedschaft bekam Renate Rowohl. Bei Kaffee und Kuchen verlebten die SoVDler einen schönen Nachmittag.



V.li.: Christa Bruns, Renate Rowohl, Robert Schulze, Elisabeth Fricke, Bärbel Klatte und Ilse Junge.

## SoVD Bremen sucht Helfer

Zur Unterstützung unserer Ortsverbände, die unter anderem die kulturellen Angebote für ihre Mitglieder vor Ort organisieren, suchen wir Interessierte, die neue Kontakte knüpfen und etwas aus ihrer freien Zeit machen möchten. Wenn Sie sich angesprochen fühlen, eine neue, interessante Aufgabe suchen und gern Näheres erfahren möchten, wenden Sie sich bitte an die Landesgeschäftsstelle Bremen des Sozialverband Deutschland unter Tel.: 0421/16384922. Gerne vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen und klären in einem persönlichen Gespräch, in welchem Rahmen eine ehrenamtliche Mitarbeit für Sie sinnvoll und möglich ist. Eine Einführung durch hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist selbstverständlich gewährleistet. Diese stehen Ihnen auch in weiterer Folge bei der Ausübung Ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit jederzeit als kompetente Ansprechpartner zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!